

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES UND GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT
Albertstraße 10 | 01097 Dresden

Teilnehmer des Jour-Fixe
Sächsische Jagdverbände

Nachrichtlich
Herrn Gellner
Abteilungsleiter 3
SMEKUL

Weitere Maßnahmen zur Prävention der Afrikanischen Schweinepest in Sachsen

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Einschleppung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) nach Sachsen zu verhindern, stellt uns gerade in diesen Krisenzeiten vor eine große Herausforderung. Die Seuche drückt langsam aber stetig weiter aus Polen Richtung Westen. Am 26. März 2020 wurde ein Kadaver nur noch ca. 10,5 km von der deutschen Grenze entfernt gefunden. Zudem gab es im letzten Monat bereits zwei Ausbrüche der ASP in Hausschweinebeständen (20. März 2020 zentral innerhalb Part – II - Gebiet; 5. April 2020 nordöstlich außerhalb der bestehenden Restriktionszonen), welche im direkten räumlichen und zeitlichen Zusammenhang mit dem Tierseuchengeschehen in Westpolen stehen.

Es ist deshalb unerlässlich, Maßnahmen zu ergreifen, welche die Früherkennung der Tierseuche weiter erhöhen. Bereits im Januar haben wir die Allgemeinverfügung erlassen, dass nunmehr jedes Indikatortier (Fall-, Unfall- und krank erlegtes Schwarzwild) durch den Jagdtausübungsberechtigten zu melden ist.

Indem wir **zusätzlich**

1. die sachsenweite Beprobung und unschädliche Beseitigung der Indikatortiere
sowie zudem für die Landkreise Bautzen und Görlitz
2. die virologische Untersuchung aller gesund geschossenen Wildschweine und die unschädliche Beseitigung des Aufbruches und ggf. der Schwarte

anordnen, gehen wir nun einen Schritt weiter in der Präventionskaskade.

Die Zuständigkeit der Durchführung bleibt in den Händen der Lebensmittelüberwachungs- und Veterinärämter (LÜVÄ). Doch uns ist klar: Ohne die Jagdtausübungsberechtigten schaffen diese die Bekämpfung, Vorbeugung und Früherkennung von Wildtierseuchen nicht. Die LÜVÄ brauchen Sie, die

Ihr/-e Ansprechpartner/-in
Marit Wolf

Durchwahl
Telefon +49 351 564-56242
Telefax +49 351 564-59249

marit.wolf@
sms.sachsen.de*

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
SMS 24-9156.15/39

Dresden,
15. April 2020

MACH 
WAS 
WICHTIGES
Arbeiten im Öffentlichen Dienst Sachsen

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
für Soziales und Gesellschaft-
lichen Zusammenhalt
Abteilung 2 | Gesundheits- und
Veterinärwesen, Verbraucherschutz
Albertstraße 10
01097 Dresden

www.sms.sachsen.de

Leitweg-ID 14-0801001SMS01-02

Verkehrsbindung:
Zu erreichen mit den Straßen-
bahnlinien 3, 7, 8
Haltestelle Carolaplatz

Für Besucher mit Behinderungen
befinden sich gekennzeichnete
Parkplätze bei
Einfahrt Albertstraße 10 oder Ar-
chivstraße, Innenhof SMS

*Information zum Zugang für
verschlüsselte/signierte E-Mails/
elektronische Dokumente unter
www.sms.sachsen.de/kontakt.html

Datenschutzinformationen unter
www.sms.sachsen.de/datenschutz.html

Jagdausübungsberechtigten. Ohne Ihre Mitwirkung können diese die Aufgaben größtenteils nicht alleine bzw. vollumfänglich geleistet werden.

Die Veterinärbehörden werden Sie als Jagdausübungsberechtigte anleiten, aber sie brauchen Ihre Hilfe und Unterstützung bei der Beprobung, Bergung und Beseitigung der Indikatortiere (Fallwild, Unfallwild, krank erlegtes Wild) sowie des Aufbruches. Dafür braucht es eine Basis von Vertrauen und ein hohes Maß an Bereitschaft, bei der ASP-Bekämpfung mitzuwirken.

Bisher hat das in Sachsen an vielen Stellen schon sehr gut funktioniert. Wir bitten Sie nun, machen Sie weiter so, bleiben Sie offen. Finden Sie praktikable Lösungen zusammen mit Ihrem zuständigem LÜVÄ.

Wir haben ein gemeinsames Ziel – die Einschleppung der ASP nach Deutschland zu verhindern – und so die einheimischen Wild- und Hausschweinbestände gesund zu halten. Diese Herausforderung kann nur gemeinsam von Jägerschaft und Veterinärbehörden gemeistert werden.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Sabine Christo Chowitz
Referatsleiterin